

Autoren

Brunner-Gaurek, Monika

Geboren am 15. Mai 1971 in Salzburg. Studium der Volkskunde und Geschichte in Graz, 1991–1997 freie Mitarbeiterin am Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, seit 1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Salzburger Freilichtmuseum Großgmain. Arbeitsschwerpunkte: Ländliche Bau- und Alltagskultur Salzburgs, Kulturvermittlung.

Deutsch, Walter

Geboren am 29. April 1923 in Bozen (Südtirol), Musiker, Volksmusikforscher und Biograph Tobi Reisers. 1992 bis 1999 Präsident des Österreichischen Volksliedwerkes, seit 1999 dessen Ehrenpräsident. Gründer und von 1965 bis 1993 Leiter des Instituts für Volksmusikforschung an der damaligen Hochschule (heute Universität) für Musik und darstellende Kunst Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen, Rundfunksendungen und Herausgeberschaften zur Volksmusik. Mit der Herausgabe der Reihe *Corpus Musicae Popularis Austriacae* führt Walter Deutsch den 1904 festgelegten Gründungsauftrag des Österreichischen Volksliedunternehmens fort, der die Erforschung und Dokumentation der traditionellen regionalen Musik Österreichs zum Inhalt hat. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Würdigungspreis für Volkskultur und Kulturinitiativen 2004.

Dreier, Wolfgang

Jahrgang 1981, Studium der Vergleichend-Systematischen und Historischen Musikwissenschaft an den Universitäten Salzburg und Newcastle upon Tyne (UK). Zur Zeit Dissertation über Systematisierungsmöglichkeiten kulturabhängiger und physiologisch determinierter musikalischer Wahrnehmung. 2003–2004 in der Programmheftredaktion der Salzburger Festspiele, seit 2005 Archivleiter des Salzburger Volksliedwerkes, ab 2008 darüber hinaus für Archiv- und Bibliotheksprojekte im Dachverband Salzburger Volkskultur zuständig. Musikwissenschaftliche Aufsätze und Rezensionen für diverse Periodika, Sammelbände und Projekte. Arbeitsschwerpunkte: Psychoakustik, Musikpsychologie und Musik-Erleben, Popular- und ‚Volks‘-Musikforschung.

Haid, Gerlinde

Geboren am 19. April 1943 in Bad Aussee. Studium aus Musikerziehung und Germanistik in Wien (Lehramt 1965), dann aus Volkskunde und Musikwissenschaft (Doktorat 1974). Assistentin am Institut für Volksmusikforschung an der damaligen Hochschule (heute Universität) für Musik und darstellende Kunst in Wien unter der Leitung von Walter Deutsch; 1975–1989 Generalsekretärin des Österreichischen Volksliedwerkes. Ab 1989 Hochschulassistentin am Institut für musikalische Volkskunde in Innsbruck (Leitung: Josef Sulz). 1994 Ruf nach Wien an die Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien; Leiterin des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie. Forschungsschwerpunkt: Volksmusik der Alpen. Zahlreiche Publikationen und Herausgeberschaften.

Hochradner, Thomas

Dozent für Historische Musikwissenschaft an der Universität Mozarteum Salzburg. Mitbegründer und erster Leiter des Instituts für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte. Lehre und Forschung besonders zur Musikgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts (insbes. Barockmusik, Kirchenmusik und Musikphilologie), zu Fragen der Rezeptionsgeschichte, zur Salzburger Musikgeschichte und Volksmusikforschung. Zuletzt publiziert: Mozarts kleinere kirchenmusikalische Vokalwerke aus wirkungsgeschichtlicher Perspektive, in: Peter Tschuggnall (Hg.), Mozart und die Religion, Anif/Salzburg 2010 (Im Kontext 30), S. 91–110; Spuren der Einfalt: Jean Cocteau begegnet dem Tier, in: Sabine Coelsch-Foisner / Michaela Schwarzbauer (Hg.), Leidenschaft und Laster, Heidelberg 2010 (Wissenschaft und Kunst 13), S. 183–198.

Köck, Claudia

Mag.phil., geboren 1968 in Haag am Hausruck. Kindheit im Innviertel, Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie Politikwissenschaft in Salzburg. Während des Studiums Tätigkeit in Pressereferaten und PR-/Werbeagenturen als Grafikerin, Redakteurin, Producerin und Lektorin. Seit Herbst 2008 Producerin der Salzburger Wirtschaft in der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Wirtschaftskammer Salzburg. Titel der Diplomarbeit an der Universität Salzburg: *Das Salzburger Adventsingen. Geschichte, Struktur und Organisation. Einblick auf die Hinterbühne einer Kulturproduktion.*

Köhl, Hans (Johann)

Geboren am 23. März 1956. Geschäftsführender Vorstand und Obmann der Salzburger Heimatwerk e. G.; Gesamtleitung des Salzburger Adventsingens im Großen Festspielhaus. Ausbildungen als Kaufmann mit Gewerbeberechtigung, Gastronom mit Konzessionsbefähigung und eine musikalische Ausbildung, u. a. an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Ehrenamtliche Tätigkeiten als Finanzreferent der Tourismusverbandes Salzburger Altstadt, als Vorsitzender des Kuratoriums Österreichisches Heimatwerk und bei der Österreichischen Bergrettung.

Müller, Karl

Geboren 1950 in Puch bei Hallein; Studium der Germanistik und Anglistik, Lehrbefugnis für Neuere deutsche Literatur; Gastdozenturen in Debrecen, Lemberg und Amsterdam; Publikationen zur österreichischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, zur Geschichte der Literaturwissenschaft und zur Literaturpolitik; Fachbereichsleiter Germanistik (seit 2007), Mitglied des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte an der Univ. Salzburg (seit 2004) und des Leitungsteams des Stefan Zweig Centre Salzburg (seit 2008); Vorsitzender der Theodor-Kramer-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes des Literaturhauses Salzburg; Jurytätigkeit, mehrere Auszeichnungen, u. a. Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg (2010), Leiter des Online-Projektes *Österreichische SchriftstellerInnen des Exils seit 1933*.

Preuß, Donald

Geboren 1955 in Westberlin, promovierter Musikwissenschaftler und Orchestermusiker. Als Musikerzieher leitet er in Bremerhaven das *Blasorchester Lehe*, ein Schulorchester in Harmoniemusikbesetzung. Donald Preuß ist bekannt für seine meist humorvollen Abhandlungen, Veröffentlichungen und Vorträge, in denen er Musikinstrumente häufig unter anderen Aspekten betrachtet, als man dies erwartet. Sein Interesse führte von der Blockflöte über Tuba, Trompete, Horn, Posaune, Oboe, Kontrafagott, Kontrabassklarinetten, Altgambe, Strohfidel und Querflöte schließlich zur Zither und zum Hackbrett.

Radauer, Josef

Kontrabassstudium am Mozarteum u. a. bei Alfred Bürgschwendtner und Klaus Stoll, Abschluss mit Auszeichnung. Mitwirkung in verschiedenen Ensembles, seit 1989 bei der *Camerata Salzburg*. Spezialist für ‚Cross-Over‘-Projekte zwischen klassischer Musik und Volksmusik. Leitung des *Tobi-Reiser-Ensembles* und der *Flachgauer Musikanten*, Konzepte für Konzerte und Tonträger, ein Buch und Rundfunksendungen über legendäre Volksmusikanten. Künstlerischer Leiter des Salzburger Passionssingens und des Tobi-Reiser-Adventsingens in der Aula der Alten Universität. Buch und Regie beim *Jahr des Herrn* in der Salzburger Felsenreitschule.

Stickler, Marie-Theres

Geboren 1988 in Puchberg am Schneeberg/NÖ. Frühe Berührungspunkte mit regionaler Musik und Singtradition, seit jeher bei vielen Stammtischen, Musikantentreffen, Wettbewerben und Volksmusik-Seminaren in ganz Österreich anzutreffen. Seit 2006 Studium der Instrumentalpädagogik (IGP) an der Universität Mozarteum (Diatonische Harmonika und Hackbrett). Unterrichtet selbst diverse Volksmusikinstrumente und wirkt bei einigen Musikgruppen mit (u. a. *Aasgeiger*, *Die Tanzgeiger*). Seit einigen Jahren auch Beschäftigung mit der Wiener Musik (chromatische Knopfharmnika).

Strobl, Bernhard

Jahrgang 1948, geb. in Bludenz/Vlbg., aufgewachsen in Eben im Pongau und Salzburg. Seit 1966 journalistisch tätig, ab 1987 Chefredakteur der Salzburger Kirchenzeitung *Rupertusblatt*. Von 1995 bis zu seiner Pensionierung im September 2010 Redakteur bei den *Salzburger Nachrichten* (Lokales und Brauchtum). Initiator und Organisator verschiedener Preise, u. a. des Ferdinand-Eberherr-Preises für das Amateurtheater Salzburgs. Stv. Vorsitzender der Kurt-und-Felicitas-Vössing-Stiftung. Von 1960 bis 1998 Mitwirkender beim Salzburger Adventsingens, mehrere Jahre Gitarrist im *Ensemble Tobias Reiser*. Mehrere Auszeichnungen, u. a. des Landes Salzburg.